

Denn Teilen ist süßer als Naschen

Letmather Sternsinger-Kinder geben zwei Drittel ihrer Süßigkeiten-Ausbeute an den Caritas-Laden in Genna ab

LETMATHE. (rau)

Von den Süßigkeiten, die sie an den Haustüren geschenkt bekamen, haben die Letmather Sternsinger-Kinder zwei Drittel für einen guten Zweck abgegeben. „So viel können wir unmöglich selber essen,“ sagten sie sich und brachten drei Klappkisten voll in den Caritas-Laden.

Dort freute man sich gestern sehr über die Großherzigkeit der Neun- und Zehnjährigen. Denn in dem Laden der Caritas bekommen viele Familien mit geringem Einkommen all die Lebensmittel, für die sonst ihr Geld nicht reicht. Und zu diesen Familien gehören auch viele Kinder, die selten etwas Süßes zu naschen haben.

Mit diesen Kindern zu teilen, das war die Idee der 55 Jungen und Mädchen, die in diesem Jahr in den katholischen Gemeinden St. Kilian und St. Josef an der Sternsinger-Aktion teilgenommen ha-

ben. Sie sammelten an den Haustüren Geld für Kinderhilfsprojekte in armen Ländern und bekamen als „kleinen Lohn“ für sich persönlich Süßigkeiten wie Schokolade oder Weingummi zugesteckt.

Dabei kamen wieder einmal so große Mengen Naschwerk zusammen, dass die Idee mit dem Teilen geboren wurde. „Jedes Kind hat freiwillig für die Caritas so viel abgegeben wie es wollte“, berichtet Susanne Kretzschmer, eine der Mütter, die die Sternsinger in diesem Jahr betreute.

Zuerst wurde ein Paket mit Schokolade gepackt und an Schwester Petra Maria in Namibia geschickt. Denn auch die Kinder in Afrika mögen Schokolade. Der stattliche Rest gelangte in den Caritas-Laden. „Natürlich erst nach sorgfältiger Sortierung“, betont Susanne Kretzschmer. Nur solche Süßigkeiten, die noch ungeöffnet und fest verpackt waren und deren Haltbarkeitsdatum ausreicht, wurden weitergegeben.



Drei Klappkisten voll Süßigkeiten und die vom gemeinsamen Mittagssmahl übriggebliebenen Bockwurstchen haben Letmather Sternsinger bei der Caritas abgegeben. Foto: Helmut Rauer